

Frauenverein Gross auf Entdeckungstour durch die Wasserstadt Zürich

Am Dienstag, 2. Juni, reisten 19 Mitglieder des Frauenvereins Gross nach Zürich, um an der Stadtführung «Wasserstadt Zürich» teilzunehmen.

Mitg. Bei angenehmem Früh-sommerwetter begrüsst Stadtführerin Elisabeth Brem die Gruppe am Hauptbahnhof und führte sie auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Stadt und ihres Wassers.

Gleich zu Beginn erfuhren wir Interessantes über die Zürcher Wasserversorgung. Mit über 1200 Brunnen zählt Zürich zu den brunnenreichsten Städten der Welt. Aus allen Brunnen fliesst kostenloses Trinkwasser von hervorragender Qualität. Viele der historischen Brunnen sind mehrere hundert Jahre alt und prägen bis heute das Bild der Altstadt.

Die Herkunft

Besonders beeindruckend waren die Ausführungen zur Herkunft des Zürcher Trinkwassers.

Rund 70 Prozent stammen aus dem Zürichsee, weitere Anteile aus Grundwasser und zahlreichen Quellen in den umliegenden Tälern und Höhenlagen. Erstaunt waren viele Teilnehmerinnen über das rund 150 Kilometer lange Quellwassernetz, das zahlreiche historische Brunnen und Notwasserbrunnen versorgt.

Die Führung führte vom Hauptbahnhof entlang der Sihl zur Limmat. Dabei erfuhren wir, welche Bedeutung die Gewässer für die Entwicklung Zürichs hatten und wie moderne Schutzmassnahmen heute vor Hochwasser schützen. Entlang der Limmat wurde deutlich, wie wichtig das Wasser einst für Handel, Gewerbe und die Versorgung der Bevölkerung war.

Die Badeanstalten

Ein weiterer Höhepunkt waren die historischen Badeanstalten sowie der Besuch des Lindenhofs mit seiner herrlichen Aussicht über die Altstadt. Dort berichtete die Stadtführerin von den Anfängen Zürichs und der

engen Verbindung der Stadt zu ihren Gewässern. Auch der Münsterhof beeindruckte mit seiner Geschichte als bedeutender Ort des politischen und gesellschaftlichen Lebens. Während des gesamten Rundgangs verstand es Elisabeth Brem ausgezeichnet, historische Fakten mit spannenden Geschichten und Anekdoten zu verbinden.

Eindrücke und Erinnerungen

Nach rund zwei Stunden voller interessanter Informationen und neuer Eindrücke endete die Führung. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass Zürich selbst für regelmässige Besucherinnen immer wieder Überraschendes bereithält.

Mit vielen schönen Erinnerungen traten die 19 Frauen die Heimreise an. Der gelungene Ausflug wird allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön geht an Lisbeth Jnglin für die hervorragende Organisation sowie an alle Teilnehmerinnen, die diesen Nachmittag so besonders gemacht haben.



Gespannt hören die Grosser Frauen der Stadtführerin zu.

Foto: zvg